

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 26

Illustration: Wirtschaftskonferenz der Europakommission
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

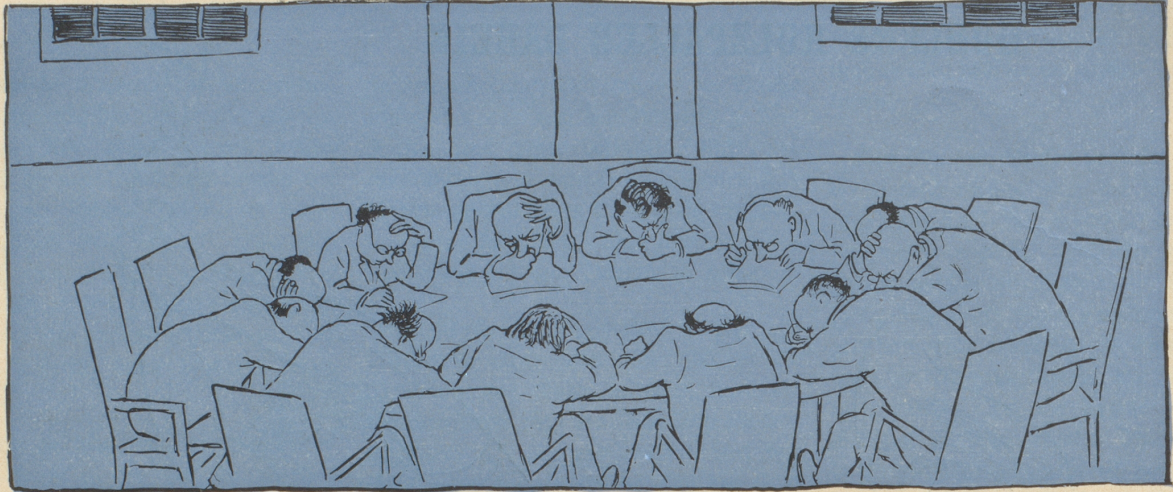
Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Wirtschaftskonferenz der Europakommission“

(eine Geschichte mit einem Anfang aber ohne Ende)

Gr. Rabinovitch



Im Jahre 1927 gab es eine grosse Wirtschaftskrise in der Welt. Die Minister aller Länder versammelten sich in Genf. Sie konferierten, konferierten und dann ruhten sie sich aus. Die Wirtschaftskrise dauerte trotzdem weiter.



Im Jahre 1931 gab es eine grosse Wirtschaftskrise in der Welt. Die Minister aller Länder versammelten sich in Genf. Sie konferierten, konferierten und dann ruhten sie sich aus. Die Wirtschaftskrise dauerte trotzdem weiter.

Im Jahre 1935 gab es eine grosse Wirtschaftskrise in der Welt . . . usw. usw.

Praktisch.

Josiah, die alte treue Riggerseele, hat zum dritten Male geheiratet. Zum dritten Male eine ebenholzschwarze junge Schönheit.

„Ich gratuliere dir, Josiah!“ sagt der Farmer. „Du hast dir ja wieder eine hübsche junge Frau genommen!“

Josiah verzieht das breite Gesicht zu einem freundlichen Grinsen, daß die weißen Zähne leuchten: „Ja, Herr. Josiah wird doch nicht nehmen häßliche Frau. Schöne Frau essen doch auch nicht mehr wie häßliche . . .“

Sprachgebrauch.

Ein Mann kam aufs Bezirksamt, um sich eine neue Jagdkarte ausstellen zu lassen. Dabei frug der Beamte: „Wo händ Sie die alt?“

„Die Alt,“ meint der Gefragte, „die han i im Wirtshus devore.“

„Die müend Sie mitbringe, die bruch ich“, erklärte der Beamte.

Kopfschüttelnd ging der Mann fort, holte im Wirtshaus die Frau und brachte sie aufs Amt: „Do händ Sie mi Alti, wemms würkli nöd ohni die gah.“

Lachend erklärte der Beamte natürlich nun, daß er selbstredend die alte Jagdkarte gemeint habe.

„Säb hätted Sie vorher säge chönne, die hani do i d'r Täfche!“

BERN

Wiener
Café
H. LIBERTY

Unreines Blut?

Dann einfach das wohlschmeckende, nur aus Pflanzen bereitete, altbewährte Blutreinigungsmittel

Modélia

5 Fr. und 9 Fr.
in den Apotheken

Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin
Rue du Mont-blanc 9, Genf